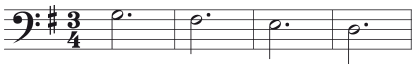
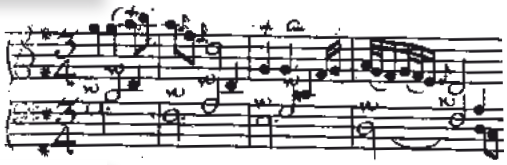
Bachs kleine Nachtmusik – Die Goldberg-Variationen

Im Herbst 1741 ließ Bach 30 Variationen über ein Bassthema drucken. Der Anfang dieses Bassthemas ist in dem nächsten Notenbeispiel zu sehen:

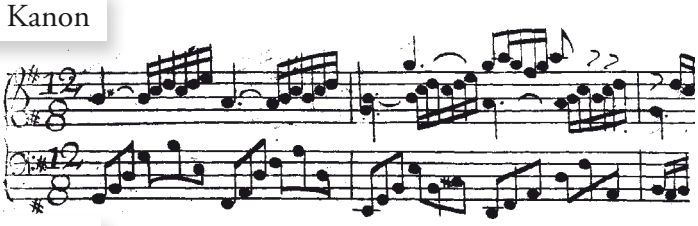


Die Variationen sind heute unter dem Namen Goldberg-Variationen bekannt. Angeblich hatte Bach das mit *Aria* überschriebene Thema und seine Veränderungen für den russischen Gesandten am Dresdner Hof komponiert. Der wiederum beschäftigte den Cembalisten Johann Gottlieb Goldberg, der dem Grafen immer etwas vorspielen musste, wenn sich dieser in seinen schlaflosen Nächten langweilte. Ob Bach die Goldberg-Variationen aber tatsächlich nur als kleine Nachtmusik für gräfliche Langeweile komponiert hat, dürfte fraglich sein, denn sie sind ein Höhepunkt barocker Variationskunst und durch die zahlreichen Kanons ein beeindruckendes Zeugnis für die künstlerisch-handwerkliche Perfektion Bachs.

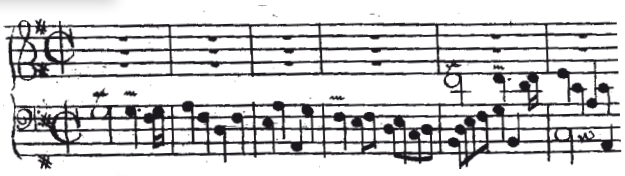
Thema



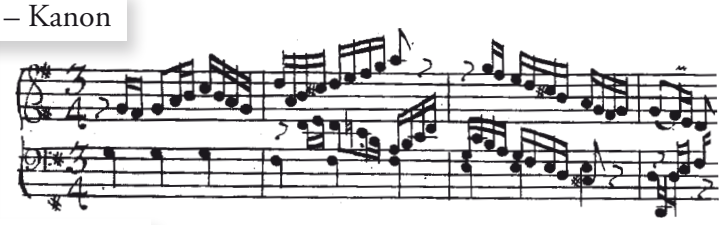
Variation 3 – Kanon



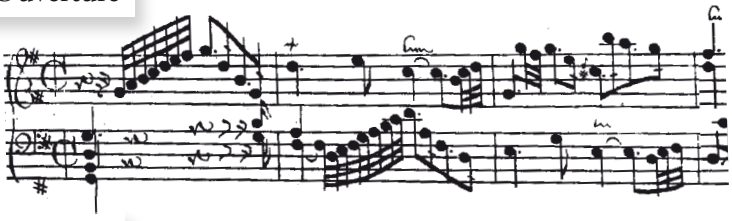
Variation 10 – Fuge



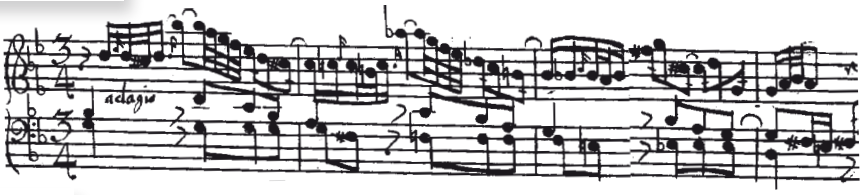
Variation 12 – Kanon



Varaition 16 – Ouvertüre



Variation 25 – Lamento



30 Variationen

1 Singen Sie den Anfang des Bassthemas (oben) mindestens dreimal hintereinander langsam durch.

2 Hören Sie sich jeweils die Anfänge des Themas sowie der Variation 3, 10, 12, 16 und 26 an (in der abgebildeten Reihenfolge links). Lesen Sie die Noten beim Hören genau mit und merken Sie sich, wie die Abschnitte gespielt klingen. 14

3 Sie hören nun die dieselben Anfänge noch zwei weitere Male, allerdings in geänderter Reihenfolge. Erfassen Sie die neue Reihenfolge und halten Sie diese in der Tabelle fest. 15–16

4 Markieren Sie in den Noten der abgebildeten Variationsanfänge diejenigen Bassnoten, die zum Thema gehören. Begründen Sie, warum sich in einigen Variationen die Bassnoten nur schwer erkennen lassen.

Hören 1	Hören 2	Hören 3
Thema		
Var. 3		
Var. 10		
Var. 12		
Var. 16		
Var. 25		